

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 139 (2013)
Heft: 44: Unterwegs in der Dichte

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zu den zentralen Ergebnissen der sozialwissenschaftlichen Mobilitätsforschung gehört der «Kuckuckseffekt» bei der Anschaffung eines privaten Automobils: Ist ein Auto erst einmal im Haushalt, drängt es die anderen Verkehrsmittel an den Rand oder wirft sie sogar aus dem Nest.¹ (Foto: Ulrich Vogt)

UNTERWEGS IN DER DICHTE

Unter Verkehrsproblemen leidet so gut wie jede Grossstadt. Sie sind für alle Bewohner spürbar, jeder ist betroffen. Unsere Umgebung wird dichter und enger, der Verkehr und die verschiedenen Ansprüche nehmen zu – und damit auch die Konflikte. Ein Zurück zu verkehrseinsparendem Verhalten ist allerdings eher unwahrscheinlich. Genauso wenig, wie die Technologisierung zum papierlosen Büro geführt hat, entwickelt sich durch steigende Bewohnerzahlen in den Städten die Gesellschaft, in der jeder still sitzen bleibt.²

Im internationalen Vergleich geht es in den Schweizer Städten noch verhältnismässig «ruhig» zu. Doch auch hier lohnt es, sich Gedanken um die Zukunft zu machen. Aus- und Umbauten bestehender Infrastruktur anlagen sind eine wichtige Aufgabe. Das Versprechen kurzer Wege, lebendiger Plätze, ansprechend gestalteter Strassen, einfacher Umsteigebeziehungen und guter Infrastruktur für Velos und Fussgänger lassen beim Verzicht auf das Auto weniger Verlustgefühle aufkommen.

Die Verkehrsplaner begreifen die Mobilität heute als System und Zusammenwirken aller Verkehrsmittel. Um unterirdische Anlagen, urbane Seilbahnen oder zweistöckige Strassen als Lösung gegen den Verkehrskollaps geht es in dieser Ausgabe nicht, eher um Optimierung und Ausbau bestehender Strukturen. Ganz konkret: die Verlängerung der Tramlinie 8 in Basel ins angrenzende Deutschland. Sie soll helfen, den Verkehr in der trinationalen Region in den Griff zu bekommen – und vielleicht auch einen Wandel im Kopf bei der Verkehrsmittelwahl zu erreichen.

Daniela Dietsche, dietsche@tec21.ch

Anmerkungen

1 Weert Canzler, «Verkehr beginnt im Kopf» in: Michael Braum, Wilhelm Klauser (Hg.), Baukultur Verkehr, Orte/Prozesse/Strategien, Bundesstiftung Baukultur, Zürich, 2013.

2 Ton Venhoeven, Rick ten Doeschate, «Die mobile Stadt – auf Holländisch», a.a.O.

Weitere Informationen zum Buch: espaceum.ch

5 WETTBEWERBE

Die Nachfolger der «Familie Schoch»

10 MAGAZIN

Ein Tunnel unter dem Bosporus | Sport und Bewegung in der Dichte | Planungshilfe Güterverkehr | Zeitreisen als Planungsinstrumente | Der Garten als Wissensraum

16 PLATZ MACHEN!

Rupert Wimmer, Jonas Bubenhofen Wer fährt und wer nicht? Wie und wie oft fahren wir? Welche Anreize braucht es, damit mehr Menschen auf das Auto verzichten?

20 MIT DEM ACHTER ÜBER DIE GRENZE

Michael Bont Die Tramlinie 8 in Basel wird derzeit über die Grenze nach Weil am Rhein verlängert. Ziel ist es, den Anteil des öffentlichen Verkehrs am Gesamtaufkommen zwischen Basel und den südbadischen Agglomerationsgemeinden zu erhöhen.

26 SIA

SIA-Form Fort- und Weiterbildung | Stundenaufwandermittlung 2013 | Säule 3a für SIA-Mitglieder | Beitritte zum SIA im 3. Quartal 2013 | Kurzmeldungen

31 FIRMEN | PRODUKTE

IMP Baustest | Peri | Hydroplant | Podpod Design | Zaunteam | SPV Schweizerischer Plattenverband | Hawa | Zumtobel Licht | Armstrong Building Products

37 IMPRESSUM

38 VERANSTALTUNGEN